

Der Kapitän gab den Matrosen den Befehl, Juioko die Ketten abzunehmen, und kehrte dann an Deck zurück. Sandokan folgte ihm mit dem Blick, bis er verschwunden war, und lächelte sonderbar.

„Habt Ihr gute Nachrichten erhalten?“ fragte der Dajake.

„Heute nacht werden wir frei sein,“ erwiderte Sandokan.

30. Kapitel

Die Flucht

Als der Kapitän gegangen war, setzte Sandokan sich auf die Treppe, stützte den Kopf in die Hände und versank in tiefe Gedanken. Juioko wagte nicht ihn mit Fragen über seine Absichten zu stören.

Als etwa eine halbe Stunde vergangen war, wurde die Schiffsluke abermals geöffnet. Sandokan sprang sofort auf, als er den Lichtstrahl bemerkte, der über die Treppe fiel.

Bleich und mit Tränen in den Augen stieg Marianna schnell die Treppe herunter. Der Kapitän folgte ihr, die Hand auf den Griff seiner Pistole gelegt.

Als Sandokan die Geliebte erblickte, eilte er ihr mit ausgestreckten Armen entgegen und preßte sie an seine Brust.

„Geliebte!“ rief er, sie in den entferntesten Teil